



Der Muttertag lockte auch in diesem Jahr Tausende Portugiesen nach Werl. ■ Foto: Gebhardt

# Familientreffen einstiger Gastarbeiter

Tausende Portugiesen in der Wallfahrtsstadt, um Madonna von Fatima Ehre zu erweisen

**WERL** ■ Der Muttertag lockt sie alljährlich nach Werl. Auch an diesem Sonntag weilten wieder Tausende Portugiesen in der Wallfahrtsstadt, um „ihrer Mutter“, der Madonna von Fatima, ihre Ehre zu erweisen.

Zum inzwischen 45. Mal fand somit eines der größten Familientreffen einstiger Gastarbeiter und ihrer Nachfahren innerhalb Deutschlands rund um den Markt-

platz und die Basilika statt. Höhepunkt des Wallfahrtstages ist stets die Prozession durch die Altstadt. Hierbei wird die Kopie der Madonna aus Fatima auf einem Meer von weißen Blumen getragen.

Auf dem Kreuzwegplatz findet das Festhochamt statt. Traditionell winken die Pilger der Figur mit einem weißen Tuch zu. In diesem Jahr stand der Tag ganz im Zeichen des

100-jährigen Jubiläums der Marienerscheinungen im berühmten portugiesischen Wallfahrtsort. Im Jahr 1917 soll hier drei Hirtenkindern mehrmals die Muttergottes erschienen sein. Papst Franziskus hat zwei von ihnen am Wochenende heiliggesprochen.

Neben den kirchlichen Bräuchen steht während der Portugiesen-Wallfahrt natürlich auch das Pflegen von ku-

linarischen Traditionen auf dem Programm. Der Klassiker sind hier ohne Frage die Sardinien, die auf dem Marktplatz massenweise gegrillt werden. Es wird zu Rhythmen aus der südeuropäischen Heimat getanzt und gesungen. In diesem Jahr sogar etwas mehr. Immerhin hatte Portugal am Vorabend zum ersten Mal überhaupt den Eurovision Songcontest gewonnen. ■ geb